

Haus LH45

-Architektonisches Konzept
Zeitpunkt der energetischen
Sanierung bietet Chance ein
Gebäude architektonisch auf-

zuwerten, insbesondere Lösung der Schnittstellen zwischen den Gewerken – um die sich sonst niemand kümmert – die irgendwie im Baualltag entstehen und vorzugsweise unter Leisten oder klobigen Verbretterungen verschwinden.

Sichtbarmachung der Entstehungsschritte: Zur Straße liegender Altbau aus den Fünfziger Jahren erhält vorgehängte, hinterlüftete Fassade (mit schwarzen Faserzementtafeln). Später erstellter, gartenseitiger Anbau ist mit Lärchenholz verschalt.

Der sich über zwei Fassadenseiten erstreckende, mit Lärchenholztrapezschalung ausgefachte Schlitz fasst die etwas beliebig angeordneten, vorhandenen Fenster zu sammen.

Das homogene Dachgeschoss liegt dann zusammenfassend über den beiden Gebäudeteilen.

Ein klares, ruhiges und einfaches Motiv, das in den engen Grenzen des Bestehenden eine neue Identität schafft.

-Kosten

Feststellung der Sanierungs-/Umbaukosten nach DIN276 Kostengruppen 300+400 (=Baukonstruktion und technische Anlagen)

Die Kosten für ein gleichartiges neues Gebäude können um ca. 50-70% darüber hinausgehend eingeschätzt werden. Dabei bleibt der notwendige Abriss und bewilligte Fördermittel kostenmäßig sogar unberücksichtigt.

Status:

Fertigstellung September 2009



Ansichten M 1:200



Gartenseite



Visualisierung Treppenhausverglasung



Traufwand



Visualisierung Treppenhausverglasung